

SPORT-TIPP DES TAGES

MARKERT
Orthopädie-
Schuhtechnik

Damit Schmerz auf der Strecke bleibt

Termin zur Bewegungs-analyse vereinbaren!

movecontrol sports Einlagen für optimale Bewegungsvermögen und Muskelaktivierung

Rückenschmerzen
Hüftschmerzen
Kniebeschmerzen
Fußschmerzen

Die Freiheit 11 • 34117 Kassel • Tel. 0561 770613
Friedhofstr. 9 • 34212 Melsungen • Tel. 05661 4889
orthopaedie-markert.de
info@orthopaedie-markert



Gegrätscht: Maximilian Blahout gegen Zubayr Amiri. Links Patrick Kregel, rechts Leon Recker. FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

FUSSBALL

Hessenliga

Fernwald - Friedberg	4:0
Eddersheim - Griesheim	0:0
RW Walldorf - Erlensee	1:0
KSV Baunatal - Eintr. Frankfurt II	1:1
Hadamar - Neuhof	heute15:00
Steinbach - Weidenhausen	heute15:00
Unter-Flockenb. - Stadtallend.	heute15:00
Griesheim - Neuhof	Mo. 15:00
Weidenhausen - Waldgirmes	Mo. 15:00
Dietkirchen - Fernwald	Mo. 15:00
Gießen - Hadamar	Mo. 15:00
Steinbach - Friedberg	Mo. 15:00
Hanau - TSV Steinbach II	Mo. 15:00
KSV Baunatal - RW Walldorf	Mo. 15:00
Eddersheim - Unter-Flockenbach	Mo. 15:00
Alzenau - Erlensee	Mo. 15:00

1. RW Walldorf	12	31:13	28
2. Türk. Friedberg	12	29:19	26
3. Eintr. Stadtallendorf	11	31:14	26
4. Eintr. Frankfurt II	12	41:17	22
5. FC Gießen	11	21:14	21
6. 1. Hanauer FC	12	18:16	21
7. FSV Fernwald	12	27:19	20
8. KSV Baunatal	12	20:16	19
9. SV Steinbach	11	20:15	18
10. SC Waldgirmes	12	23:21	14
11. FC Eddersheim	12	15:17	13
12. TUS Dietkirchen	11	22:30	12
13. Weidenhausen	11	13:25	12
14. Vikt. Griesheim	12	15:32	12
15. FC Bayern Alzenau	11	12:17	11
16. SV Neuhof	11	14:22	11
17. FC Erlensee	12	23:26	10
18. TSV Steinbach II	12	16:30	10
19. Unter-Flockenbach	10	17:29	9
20. RW Hadamar	11	11:27	9

Baunatal trotz der Eintracht

1:1 – Fußball-Hessenligist bleibt im fünften Spiel in Folge ungeschlagen

VON TORSTEN KOHLHAASE

Baunatal – Auch im fünften Spiel in Folge blieb der KSV Baunatal ungeschlagen: Vor einer stattlichen Kulisse von 600 Zuschauern im Parkstadion holte der Fußball-Hessenligist gestern Abend beim 1:1 (0:0) gegen die U21 von Eintracht Frankfurt einen verdienten Punkt.

Unterstützt von einem lautstarken Anhang aus Südhessen nahmen die Gäste zunächst das Heft in die Hand. Zubayr Amiri versuchte es in der zweiten Minute, doch sein Schuss wurde noch abgeblockt. Daniel Dejanovic probierte es wenig später aus der Distanz – links vorbei (10.). Die andere Ecke visierte Marc Wachs an, doch der Ball ging rechts vorbei (12.).

Die Baunataler machten es bis dahin nicht schlecht, be-

kamen aber erst nach einer Viertelstunde den ersten erfolgsversprechenden Zugriff auf die Partie. Und hatten dann auch gleich eine richtig dicke Möglichkeit. Tom Siebert war in den Strafraum eingedrungen, doch aus halbrechter Position scheiterte er am gut aufgelegten Eintracht-Keeper Matteo Bignetti (18.). Auf der anderen Seite antwortete die Eintracht prompt und kam ihrerseits zur bis dato besten Gelegenheit, als Zubayr von Torjäger Ignacio Ferri Julia bedient wurde. Doch Baunatals Schlussmann Yannick Wilke war auf dem Posten (20.).

Die Abwehrreihe der Gastgeber biss sich immer weiter in die Partie rein. Vor allem Felix Schäfer blockte einen Ball nach dem anderen ab. Auch in der 42. Minute, als Marcel Wenig schon ein-

schussbereit über rechts aufgetaucht war. Kurz vor der Pause hätte Hüseyin Cakmak die Führung erzielen können, doch sein Schuss ging ein saftiges Stück drüber.

Furiös aus der Kabine kamen dann die Baunataler. Erneut scheiterte Cakmak mit einem wuchtigen Schuss über links (49.), und Daniel Borgardt ging bei seinem Schuss aus dem Halbfeld volles Risiko (52.). Endgültig auf Betriebstemperatur war nun auch die Nummer eins der Gastgeber. Mit zwei überragenden Paraden gegen Divaio Jhair Robson (50.), der nach einem Flankenlauf von Maximilian Brauburger muster- gültig bedient wurde, und Wenig (56.) hielt er sein Team im Spiel.

Und dann passierte es doch. Als Blahout verletzt am Boden lag, spielten sich die

Frankfurter durch die KSV- Abwehr hindurch, und Bobson besorgte die 1:0-Führung (64.). Doch auch davon ließen sich die Baunataler nicht entmutigen. Einen tollen Pass auf den eingewechselten Sebastian Schmeer schloss der Stürmer mit einem tollen Chip-Ball über den Torwart zum ab (84.). Auch die Schlussphase gehörte den Gastgebern, die mit etlichen gefährlichen Eckbällen sogar noch den Siegtreffer auf dem Fuß hatten.

Baunatal: Wilke - Kregel, Schäfer, Blahout, Schneider - Borgardt - Recker (85. Üstün), Springer (85. Lorenzoni), Cakmak - Berninger-Boshammer (73. Lindenthal), Siebert (62. Schmeer)
Frankfurt: Bignetti - Alikhil, Gebuhr, Wachs, Brauburger - Dejanovic - Sejdovic (86. Schäfer), Wenig, Amiri (86. Fischer) - Bobson (90.+6 Maurer), Ferri Julia
SR: Lecke (Bebra) - Z: 600
Tore: 0:1 Bobson (64.), 1:1 Schmeer (84.)

HINTERGRUND

Montag geht's weiter

Die Hessenliga-Fußballer des KSV Baunatal haben kaum Zeit zum Durchatmen. Schon am Montag steht der nächste Spieltag für die VW-Städter auf dem Programm. Nach dem gestrigen Heimspiel gegen Eintracht Frankfurt II wartet am Tag der Deutschen Einheit die nächste Partie im Parkstadion auf die Mannschaft von Trainer Tobias Nebe. Ab 15 Uhr steht die schwere Aufgabe beim nächsten Topteam aus Walldorf an. Die Südhessen haben genau wie Friedberg und Stadtallendorf einen überragenden Saisonstart hingelegt. Nach der Auftaktniederlage in Griesheim gab es satte sechs Siege.

Triathlon: Frauen stark, Männer abgestiegen

Langenselbold – Starke Saison der Frauen, Abstieg für das Männerteam: Die Triathleten des KSV Baunatal beendeten die Saison auf unterschiedlichen Plätzen.

Das Frauenteam sicherte sich in der Triathlon-Regionalliga Mitte hinter Koblenz die Vizemeisterschaft. Zum Abschluss erkämpften Theresa Fingerhut (1:08:31/4.), Laura Ernst (1:08:33/5.), Annika Hartmann (1:08:55/6.) und Janina Rhode (1:12:11/15.) Rang zwei in der Tageswertung.

Bei den Baunataler Männern, die nur mit Moritz Werrbach und Tim Steuber (1:01:15/25.) antraten, verpasste Werrbach den möglichen Einzelsieg um drei Sekunden. In der Tabelle belegten die Männer nach einer schwierigen Saison den letzten Platz und müssen im nächsten Jahr wieder in der Hessenliga antreten.

Auf dem besten Weg zum Traumberuf

FUSSBALL Die 17-jährige Ilayda Icier reist als Kapitänin mit türkischer U19 zu EM

VON SEBASTIAN A. REICHT

Kassel – Ilayda Icier aus Lohfelden wird das türkische Fußball-Nationalteam bei der U19-Europameisterschaft als Kapitänin aufs Feld führen. Die 17-jährige Torhüterin, die vor der Saison vom KSV Hessen Kassel zu Hannover 96 wechselte, lebt aktuell das Leben einer Profi-Fußballerin. Am Montag geht es in Griechenland gegen Schweden.

„Ich kann mich ein Jahr ganz auf den Fußball konzentrieren“, freut sich Ilayda Icier. Nachdem sie den Abschluss an der Fachoberschule Gesundheit in der Tasche hat, wird sie erst im Oktober 2023 mit einer Ausbildung zur Physiotherapeutin in Bad Wildungen beginnen. Und die Zwischenzeit nutzt sie für den Leistungssport.

„Ich träume schon von klein an davon, Profi-Fußballerin zu werden“, erzählt die 17-Jährige. Dass das für sie aktuell in greifbarer Nähe ist, ist angesichts von drei schweren Knieverletzungen, die sie sich 2018 und 2019 zugezogen hatte, nicht selbstverständlich. Doch 2022 gab es – abgesehen von einem Fingerbruch im März – sportlich bislang nur positive Nachrichten



Stolze Spielführerin: Ilayda Icier (Zweite von links) bei einem Testspiel gegen Aserbaidschan. FOTO: PRIVAT/NH

ten für die Nordhessin. Im Januar war Ilayda Icier erstmals zu einem Trainingslehrgang der türkischen U19-Nationalmannschaft eingeladen worden. Ende Juni informierte dann Hannover 96 über einen Neuzugang bei den Frauen. „Ilayda ist ein sehr ehrgeiziges Torwarttalent. Sie bringt einen großen Willen mit“, sagte 96-Trainer Sebastian Baar damals über die Lohfeldenerin.

Bei den „Roten“, die den Aufstieg von der Regionalliga in die zweite Bundesliga anvisieren, wurde Ilayda Icier als

planmäßige Nummer eins geholt. Am 14. September debütierte sie dann im Testspiel gegen Aserbaidschan (3:0) für die türkische Nationalmannschaft – und das gleich als Spielführerin.

„Das war mein erstes Länderspiel. Ich hatte überhaupt nicht damit gerechnet, von Nationaltrainerin Begüm Üresin zur Kapitänin bestimmt zu werden“, berichtet die Torhüterin. „Das war ein besonderes Gefühl für mich. Schön, dass ich so viel Vertrauen bekomme.“

Nun freut sich Ilayda Icier

auf die EM. In der ersten von zwei Qualifikationsrunden, die vor der Endrunde anstehen, spielt die Türkei im 24 000 Zuschauer fassenden Pampeloponniaki-Stadion im griechischen Patras gegen Schweden, die Niederlande (7. Oktober) und Griechenland (10. Oktober).

Um ihren Traum von einer Fußballkarriere wahr werden zu lassen, investiert Ilayda Icier sehr viel. Sie lebt schon jetzt fast wie eine Profi-Sportlerin. Dreimal in der Woche fährt die 17-Jährige mit dem ICE von Kassel zum Training

nach Hannover. Um kurz vor Mitternacht ist sie jeweils wieder zu Hause. Beim KSV Hessen schiebt sie noch ein bis zweimal zusätzliche Einheiten mit Torwart-Trainer Michael Gibhardt.

Zudem steht zweimal Athletik-Training bei Tuncay Aral und Turgay Gölbası in der Soccer-Academy Kassel an. An den freien Vormittagen zieht die frühere Schwimmerin der TSG Niederzwehren noch einige Bahnen im Kasseler Auebad und macht Übungen im Fitnessstudio. Aktuell bereitet sich die B-Lizenz-Inhaberin außerdem darauf vor, im kommenden Jahr in Grünberg die Torwarttrainer-Lizenz zu machen.

„Ilayda ist ein sehr starker Charakter. Sie hat hart dafür gekämpft, das türkische Nationaltrikot zu tragen“, sagt die türkische U19-Nationaltrainerin Begüm Üresin. „Obwohl sie noch jung ist, hat sie sich sogar als Trainerin weitergebildet und besitzt schon das Uefa-B-Zertifikat. Das zeigt, wie sehr Ilayda es schätzt, Fußballspielerin zu sein. Ich hoffe, dass sie das Trikot der türkischen Nationalmannschaft noch viele Jahre tragen wird.“

Bowler zum Saisonstart auf Rang fünf

Wiesbaden – Die Bundesligareserve von Finale Kassel war beim Saisonauftakt noch nicht in der nötigen Form. Nach einer durch Corona bedingten Änderung des Spiel- und Punktemodus gelten ab dieser Saison wieder die alten Regeln. Einzige Ausnahme: Neben den acht Spielerpunkten für einen Einzelsieg werden für einen Teamsieg nun sechs statt den vorherigen vier Punkten pro Spiel vergeben. Die Starts erfolgen wieder für alle acht Mannschaften der Regionalliga auf einer Anlage, wobei jeder einmal gegen jeden antritt.

Die Finale-Bowler konnten zwar 28 Spielerpunkte in Wiesbaden erzielen, gewannen aber nur drei der sieben Teamspiele. So reichte es zum Saisonauftakt nur zu einem fünften Rang in der Tageswertung. Bester Kasseler Bowler war Nico Henneberg mit seiner Serie von 1316/Schnitt 188 Pins. Dabei konnte er vier seiner sieben Spiele für sich entscheiden und erzielte mit 238 Pins auch das höchste Einzelspiel des Tages. Volkan Özsoy sammelte sogar zehn Spielerpunkte bei seiner Serie von 1290/Schnitt 184 Pins für seine Mannschaft.